



KulturRegion
Stuttgart

Lichtkunstfestival
»Aufstiege«
17.9. – 9.10.2016

Mischa Kuball
»View Point«

Landschaftstreppe im
Scharnhäuser Park, Ostfildern





Landschaftstreppe Scharnhäuser Park

Die 1.050 m lange und 40 m breite Landschaftstreppe verbindet die einzelnen Bereiche des Stadtteils Scharnhäuser Park miteinander. Sie bildet eine Art Stadtmitte und bietet einen freien Blick auf die Schwäbische Alb. Säuleneichen begrenzen die Landschaftstreppe auf beiden Seiten. Über 48 abgestufte Felder passt sie sich dem Südgefälle des Geländes an. Ökologisch dient die Treppenfläche zudem der Sammlung des Regenwassers und als Rückhalteraum, in dem bei Überflutungen ein Teil des Wassers zwischengespeichert wird.

Landscaped steps in Scharnhäuser Park

1,050 metres long and 40 metres wide, the broad, landscaped steps at Scharnhäuser Park link together the different areas of the suburb. They create a kind of town centre and offer wide-ranging views over the hills of the Swabian Alb. Tall oaks line both sides of the steps as they drop 48 times down the southern slope. The steps also collect rainwater and act as a flood retention area by temporarily holding some of the high water.

Mischa Kuball

»View Point«

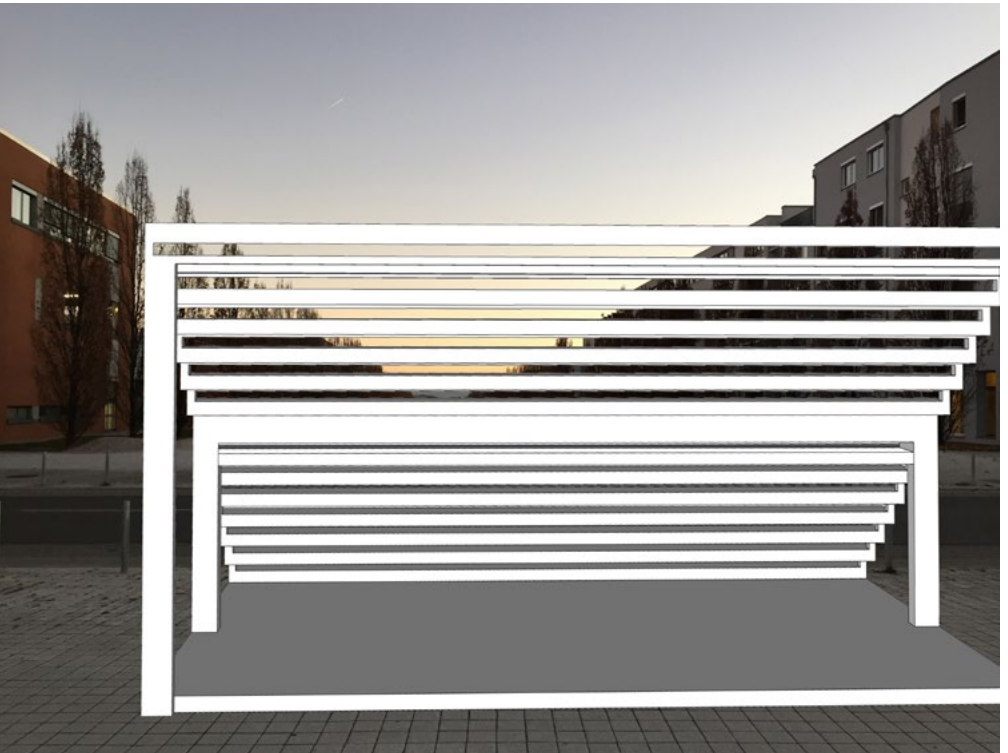
Am oberen Ende der weitläufigen Landschaftstreppe im Ostfilderner Stadtteil Scharnhäuser Park lässt der Düsseldorfer Künstler Mischa Kuball eine Treppe errichten. Diese Treppe auf der Treppe lädt dazu ein, sich zu setzen. Sie wird zur Tribüne und zum Ort des kollektiven Schauens, sie wird zum »View Point«. Wer hier verweilt, wird zum Teil einer zufälligen Gemeinschaft, die in die Ferne blickt. Am unteren Ende der Treppe fällt der Blick auf ein blinkendes Lichtzeichen, das Piktogramm eines Aussichtspunktes: ein weiterer »View Point«.

Es entsteht ein Spiel mit dem Begriff des »View Point«, der wörtlich übersetzt ein »Blickpunkt« ist. »View Point« bezeichnet einen Aussichtspunkt, aber auch einen Standpunkt. Mit seinen verschiedenen Begriffsbedeutungen wird der »Blickpunkt« im Scharnhäuser Park zum Gegenstand der Betrachtung. Er ist zugleich der konkrete Ausgangspunkt für das individuelle und kollektive Schauen. Vom Aussichtspunkt, der Treppe auf der Treppe, fällt der Blick auf die Situation vor Ort. Wo sich heute das Wohnareal entlang der Landschaftstreppe erstreckt, wurden 1945 aus dem Militärgelände der NS-Zeit die »Nellingen Barracks« der US-Militärbasis. Als Standpunkt gibt der »View Point« auch einen Blickwinkel

vor: war vor kurzem noch die Bird-Eye-Perspektive der militärischen Helikopter für die Betrachtung des Areals maßgeblich, ist es heute der Blick der Anwohner auf die Schwäbische Alb.

Für Kuball ist Öffentlichkeit immer auch Labor, ein Raum der offenen Prozesse. Diese gilt es mit der künstlerischen Intervention zu stimulieren und in Bewegung zu bringen. Das zentrale Medium Kuballs ist hierbei das Licht. Am unteren Ende der Landschaftstreppe fungiert das Licht des Piktogramms als Impulsgeber für die Wahrnehmung. Die Blickpunkte im Scharnhäuser Park lenken den Blick auf das Gewohnte und eröffnen doch auch ganz andere Perspektiven.

Düsseldorf artist Mischa Kuball has installed a stairway at the top of the wide, landscaped steps that grace the Scharnhäuser Park district of Ostfildern. It provides a rostrum, a collective place for looking out – a viewpoint. When you stop here you become part of a random community of people looking into the distance. At the bottom of the stairs the eye is caught by a flashing light, a pictogram of a lookout – another viewpoint. The steps and light signals in Scharnhäuser Park draw attention to familiar things while opening up new perspectives.



Mischa Kuball

Mischa Kuball, geboren 1959 in Düsseldorf, arbeitet seit den frühen 80er-Jahren oft mit partizipatorischen Projekten im öffentlichen und institutionellen Raum. Das Licht fungiert dabei als aktivierender Impuls für die Erforschung, aber auch die Anregung sozialer und politischer Prozesse und Diskurse. Viel Aufmerksamkeit erlangte die Arbeit »Refraction House«. Für acht Wochen wurde die ehemalige Synagoge in Stommeln mit Licht geflutet und zu einem intensiv in die Umgebung zurückstrahlenden Lichtzeichen. Seit 2009 realisiert Mischa Kuball unter dem Titel »public preposition« eine Serie von Installationen, die den öffentlichen Raum in international sehr unterschiedlichen Kontexten zum Gegenstand der Betrachtung macht.

Mischa Kuball

Born in 1959 in Düsseldorf, since the early 1980s Mischa Kuball has been working on (often participatory) projects in the public and institutional sector. In his work, light provides the impetus for both discovering and instigating social and political processes and debate. His »Refraction House« attracted a great deal of attention when he illuminated a former synagogue in Stommeln for eight weeks. The building lit up its surroundings like an intense signal. Since 2009, Mischa Kuball has produced a series of installations called »public preposition«, which have turned a wide range of public spaces around the world into objects of contemplation.

Veranstaltungen

Eröffnung / Opening

SA 17.9. / 19:00 Uhr

Städtische Galerie / **City Art Gallery**
mit Mischa Kuball und Musik von Sølyst /
with Mischa Kuball and music from Sølyst

Vom 17.9. bis 9.10. eröffnet das Lichtkunstfestival »Aufstiege« neue Blickweisen auf Freitreppen, Aussichtspunkte, Stäffele, Türme und andere Anstiege. Der Kurator des Festivals, Joachim Fleischer, hat über 40 Künstler und Künstlerinnen aus zehn Nationen eingeladen, sich von den Aufstiegsorten der Region inspirieren zu lassen. Die ortsspezifischen Installationen lassen sich täglich von 20 – 24 Uhr in 25 Städten und Gemeinden entdecken.

From 17 September to 9 October, the »Ascents« light art festival will enable visitors to discover flights of steps, vantage points, Stuttgart's famous »Stäffele« steps, towers and other ascents from a new perspective. The festival's curator, Joachim Fleischer, has invited more than 40 artists from 10 different countries to draw inspiration from the many different places of ascent in the region. All these unique installations can be viewed every day from 8 pm to 12 midnight in 25 different towns and cities.

Mit Unterstützung von / With the support of



Herausgeber

KulturRegion Stuttgart
Interkommunale Kulturförderung
Region Stuttgart e.V.
Am Hauptbahnhof 7
70173 Stuttgart

kontakt@kulturregion-stuttgart.de
www.kulturregion-stuttgart.de
Tel. 0711 221216

Gestaltung: superultraplus.com
Produktion: Axel Volpp Druckproduktion

Bildnachweis
Titel / Innen: © Archiv Mischa Kuball,
Düsseldorf / VG Bild-Kunst Bonn 2016
Veranstaltungsort: Frank Kleinbach

© 2016, KulturRegion Stuttgart